Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 26

Artikel: Der Journalist
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-448996

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Journalist

In einer mittleren, sehr nett gelegenen Stadt begann er seine unberufene Karriere.

Er entstammte einer berühmten Familie und der Umstand, daß einer seiner Verwandten ein Genie war, bedeutete ihm die Vorbedingung seines Glücks. Er dachte, wenn der es zu was gebracht hat mit ein bissel Talent, warum soll denn ich nicht, wo ich sein Verwandter . . .

Er war riesig strebsam. Schrieb in einer Dachstube seine Reportergeschichten für ein kleines Blatt, das ihm fünf Centimes pro Zeile gab. Er schindete sich damit einen Taglohn von fünf Franken zusammen und war glücklich.

Er war Journalist. Er machte hin und wieder, wie das sein Beruf so ergab, da und dort einige Bekannte. Und saß er manchmal des Nachmittags in einem Cafehaus, schrieb, schrieb aus andern Zeitungen irgend etwas ab und fand dafür Abnehmer. Er hatte eine feine Nase für solche Sachen.

So kam er vorwärts. Er stieg im Zeilenhonorar auf zehn Centimes.

Er trug jetzt bessere Wäsche, reinigte seine Singernägel, frisierte sich ab und zu mal und machte sich, wie gesagt, ganz gut. Er war nun des öftern im Cafehaus, wurde Stammgast und machte Tischbekannte. Man freute sich, mit einem Journalisten zusammensitzen zu dürfen, man nahm den jungen Mann mit nach Hause, lud ihn ein, führte ihn in die Gesellschaft.

„Sie haben einen so fließenden Stil," sagten einige. Der Journalist, schrieb, schindete Zeilen in einem besseren Zimmer, leistete sich einen Füllfederhalter und zum ersten Mal in seinem Leben einen Regenmantel. Er kaufte auch einen Smoking bei einem Garderobier; von wegen den Einladungen.

Eines Tages erhielt er von der ersten Zeitung jenes Städtchens einen Antrag. Er nahm an. Nun war er Reporter der ersten Zeitung! Er dachte nicht mehr daran, daß es in der Welt noch andere Städte mit größeren Zeitungen gebe, er fühlte sich ganz einfach der Reporter der ersten Zeitung.

Nun hatte er zehn Centimes für jede Zeile, die er schrieb, und ein Sitzum.

Es wäre etwas Unnatürliches, wenn ihm nicht der Kamm gestiegen wäre. Natürlich glaubte er jetzt an sein Genie, das in der Familie lag. Er stützte sich darauf. Er ließ einen Moment lang locker, tat nichts und verließ sich auf die Genieschaft. Aber, o weh! Die tat nichts für ihn. Man schickte ihm das Geschreibsel zurück. Es hatte ihm fast die Stelle gekostet.

Es war also nichts mit dem Genie. Er besaß keine göttliche Schöpferkraft. Nicht einmal ganz gewöhnliche Schöpferkraft. Er war ein ganz gemeiner, simpler Schreiber, der sein Hirn anstrengen mußte, wenn er Geld verdienen und vorwärts kommen wollte.

Es war eine grausame, entsetzliche Erkenntnis. Aber solche Erkenntnisse wirkten nur auf große Menschen tragisch. Aber es haben sie glücklicherweise nur die Kleinen. Der Journalist zog den Kopf ein. Er ging

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Riesbacher Weinstube
Florastraße 20 + Zürich 8

Der Wein erfreut des Menschen Herz,
Das Wasser macht ihm Pein.
Drum soll in Freude und in Schmerz
Der Wein sein Freund auch sein.

Weißt du ein Wirtshaus hell und blank,
Wo man dir Wein serviert,
So sag' dem Schicksal Lob und Dank,
Tritt ein ganz ungeniert.

Im Riesbach schenkt der Häupel dir
Den edlen Tropfen aus,
Die Köchin kocht und ißt für vier,
Du fühlst dich wie zu Haus!

H. St.

Olympia-Kino
MERCATORIUM
Bahnhofstrasse 51, Eingang Pelikanstrasse

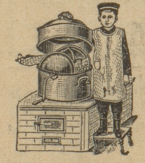
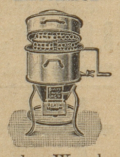
Vom 22. bis inklusive 28. Juni 1916:
4 Akter! Neu für Zürich! 4 Akter!
Irrlichter des Glücks
Abenteurer-Drama
Fesselnde und ergreifende Handlung.
2 Akte! 2 Akte!
Hausdame aus bester Familie gesucht!
Famoses Lustspiel aus der besten Gesellschaft.
Den Leoparden entronnen!
Spannendes Wild-West-Drama.

Grand Café Splendid
Beatengasse 11 :: Besitzer: Theodor Heusser
Erstklassiges Künstler-Orchester
Täglich 4—6½ und 8—11 Uhr.
7 Billards :: Kegelbahnen :: Vorzügliche Ventilation.
Tägliche Spezialplatte. 1395

Café Zwingli Rindermarkt 20 1. Stock
Gute reale Land- und Flaschenweine
Gute Speisen :: :: Franz. Billard
Aufmerksame Bedienung 1488
Höflich empfiehlt sich **St. Hugo-Gruber.**

Amateur-Photographen
kaufen billig bei
Photo-Bär
Zürich
Löwenstr. 51
Anfertigung v. Kopien à 10 Cts.

Wellen-, Wiege-, feststehende und Sitz- und Kinder-Badewannen


Entstaubungs-Apparate Dampf-Waschmaschinen
und Dampf-Wasch-Einrichtungen

auf jeden bestehenden Waschherd oder Waschkessel passend empfiehlt 1355
Mechanische Werkstätte
A. Saurwein, Weinfelden.

Restaurant „Frohsinn"
Ecke Bederstrasse **Zürich-Enge** Grütlistrasse
Reale Weine, Hürlimannbier, Most, Kalte Speisen.
Es empfiehlt sich bestens Frau P. SCHILLER, ehem. Keel, frühere Wirtin v. Velodrom und Albisgütli.
1452

Restaurant „Spiegelhof" Spiegelgasse Nr. 19
Extra-Unterhaltungskonzerte! 1412
ff. offene und Flaschenweine — Hürlimann-Spezialbiere
Gute Speisen. Höfl. ladet ein **E. Hügli-Gerber.**

Passage-Café St. ANNAHOF Zürich
Bahnhofstrasse 57
Eigene Wiener-Conditorei
Speziell Wiener Frühstück von 7—10½ Uhr vormittags 80 Cts.
Münchner Kindl-Bräu.
Vornehmstes Etablissement - Keine Musik
Direktion: **Hans Thalhauser jun.,** früherer Besitzer des Café Odeon Zürich. 1468

FALSTAFF 18 Hohlstrasse 18 :-: Zürich 4 :-:
Guter Mittagtisch von 80 Cts. an. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Prima Endemann-Bier, hell u. dunkel. — Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung. Höfl. empfiehlt sich K. Specker u. Frau.

Münchner Kindl
Langstraße-Militärstraße + + + + Inh. G. Burkhardt
Täglich Künstler-Konzerte + + Damenorchester Höhni
Vorzügliche billige Küche

Wiener Café „Rigi" Seefeldstrasse 44
Neu renoviertes Lokal.
Spezialität in alten in- und ausländischen Weinen.
Franz. Billard. A. RAUCH Elektr. Licht.
Telephon 4276 1519

bleich und finster. Einen Tag lang wußte er, daß er ein Nichts war.

Aber er konnte dieses Nichts anziehen, er hatte nun so viel Geld und er trug das Nichts immer nobler in die Gesellschaft. Ab und zu gelang ihm auch mal ein größerer Coup bei einem Unglück, einer Beerdigung oder einem Sestchen. Die Leute lasen ihn. Er wurde von den Backfischen angestaunt. Eine Jungfrau dachte: das wäre ein Mann für mich. Aber diese Jungfrau hatte kein Geld und der Journalist mußte doch standesgemäß ....

Er schrieb sich noch einige Jahre durch, unbeweibt, von Erfolg zu Erfolgchen, von Zeile zu Zeile. Er wurde, wie eine ewige Reklame, den Leuten der Stadt immer wieder ins Bild gebracht. Er war doch was schönes.

Natürlich war er eines Tages akkreditiert, Bürger, Freund, Klubmitglied, Gatte. Er hatte irgend eine geheiratet. Sie war nicht schön, aber auch nicht häßlich, aber sie paßte zu ihm. Warum, das wußte man nicht, man fühlte es. Es gibt Menschen, die aus zwei Welten daherkommen, um aneinander geschweißt zu werden, für ein niedriges oder ein ganz hohes Leben.

Diesmal für ein niedriges.

Sie war eine Intrigantin. Er auch. Sie wollte ihn noch steigen sehen. Er arbeitete wie ein Vernichter und stieg. Sie lachte und stieg mit ihm. Es war doch schön, angesehen zu sein!

Es war doch schön ...

Aber in der Stadt, wo der Journalist hochgekommen war, gab es auch eine Reihe Talente. Junge Menschen wie er, die nicht Zeilen schindeten, aber dafür sehr gut schrieben.

Er haßte diese Menschen tötlich. Das war im Grunde so natürlich. Die kleine Kreatur haßt instinkthaft alles Große!

Er verging in diesem Haß. Sein „Familienglück" litt darunter. Er arbeitete verstört an der andern Vernichtung. Er verleumdete sie. Nannte sie talentlos. Aber ins Gesicht war er ihnen freundlich, und wenn sie ihn nicht sahen, huschte er an ihnen vorbei wie ein schuldbewußter Hund. Er machte sehr schlechte Figur in solchen Momenten.

Es wäre noch vieles über ihn zu sagen, aber es wäre nur eine Wiederholung.

Eines Tages führten ihn seine Reportergeschäfte durch die engen Gassen der Altstadt. Er war ganz allein. Da begegneten ihm seine Feinde, jene, die er verleumdet. Sie stellten ihn. Er stand starr, bleich, erschüttert. Er leugnete wie alle großen Spitzbuben. Er beschwor seine Kollegen, er weinte.

Sie gaben ihm eine Tracht Prügel, nicht zu viel, nicht zu wenig. Dann fuhren sie selbst mit ihm ins Spital. Es war doch ein Kollege.

In ihre Zeitung schrieben sie: „Unser Kollege J. ist gestern Abend einer Vergeltung zum Opfer gefallen und wir hoffen, daß er gut davonkommen wird."

Als der Journalist aus dem Spital kam, ging er hin und machte eine Sensations-

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

„DU PONT"

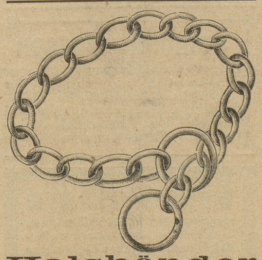
Prima Küche und Keller.
Die vorzüglichsten Hürlimann-Biere, hell und dunkel.
Spezialität: STERNBRÄU.
EHRENSPERGER-WINTSCH.
1456

Central-Theater
ZURICH 1 :: Telephon 9054 :: Weinbergstrasse
Erstklassiges Programm v. Mittwoch 21. bis Dienstag 27. Juni
Die Liebe vergeht!
Vornehmes **Gesellschafts-** und **Liebes-Drama** in **3 Akten.**
Alles lacht Tränen !!! in dem Lustspiel
Wie werde ich Amanda los ???
Heiteres **Lustspiel** in **3 Akten.** In der Hauptrolle als **Amanda Frl. Mizzi Wirth.**
Deutsche und französ. Kriegsnachrichten
Erstklassiges Salon-Orchester. Kapellmeister A. Schein.

Restaurant „Bauernschänke"
Rindermarkt 24, Zürich 1
Jeden Dienstag und Sonntag 418
:: :: Frei-Konzert :: ::
ff. offene u. Flaschenweine :: Löwenbräu Dietikon: Hell u. dunkel
Gute Speisen. Sich bestens empfehlend: A. Sieger-Sauter.

Badenerstrasse 249 WARTBURG Ecke Berthastr.
Guter Mittagstisch à Fr. 1.50 und —.90
Grosse Auswahl in warmen und kalten Speisen zu jeder Tageszeit. Reingehaltene Weine u. Löwenbräu Dietikon
Es empfiehlt sich höflich 1445 **Alb. Müller-Moser**

Obstbranntwein — Kirsch
Preislisten — Leihgebinde
Höchste Auszeichnungen!


Halsbänder
für Hunde aus Leder und Kette, zur Zierde und zur Dressur, empfiehlt in grösster Auswahl das Spezialgeschäft **A. Walder,** Gellügelhof Waldeck, Walchwil a. Zugersee u. Zürich, Zähringerpl. 5. Auf Wunsch Auswahlsend.

Bitte lesen! Schellenbergs weltberühmtes
20 Jahre jünger
auch genannt **Exlepäng,** gibt jedem grauen Haar die frühere Farbe wieder. Seit 10 Jahren von Prof. u. Aerzten etc. empfohlen. Ein **Versuch** genügt. Preis der Flasche Fr. 6.—, franko. Diskreter Postversand. Generalvertrieb
1577 **Max Hooge, Basel.**

Bruchbänder ! !
Lobeck'sche Apotheke und Sanitäts-Geschäft Herisau. 1584

RESTAURANT „GROSS ZÜRICH"
beim neuen Gerichtsgebäude, Rotwandstrasse 38
Grosse Auswahl in kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit. Prima offene und Flaschenweine, sowie ff. Wädenswiler-Bier, hell und dunkel.
Höflichst empfiehlt sich **S. Ott-Lattner,** Metzger.
Telephon Nr. 11210.

Drahtschmidli. Schönster und grösster Garten der Stadt Zürich.
Staubfrei, direkt an der Limmat hinter dem Landesmuseum. Best bekannte Fischküche, nur lebender Vorrat. Diners und Soupers werden auch im Garten serviert. Prima Weine, **Spezialität:** Walliser, Tiroler. **Prima Hürlimann-Bier.**
1526 Höfl. empfiehlt sich: **Fritz Bayer-Bader.**

URANIABRÜCKE Limmatquai 26
Jeden Mittwoch und Freitag
Grosse Extra-Konzerte
FRANZ PRETTNER 1425
Stets neue Komödien und Possen
Höflichst laden ein **H. Kirchhof und Prettner**

Restaurant „MILANO" Stampfenbachstr. 32
Feine ital. Küche. Reingehalt. Weine. Prompte Bedienung. Während der Hochschulferien stehen erweiterte Lokale zur Verfügung. **Mittagessen** mit 2 Fleisch, Gemüse und Dessert **Fr. 1.70. Abendessen Fr. 1.50.**
1435 Mit bester Empfehlung **A. Frapolli.**

Vegetarierheim Zürich
Sihlstrasse 26/28, vis-a-vis St. Annahof
Vegetarisches Restaurant
Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Menu à 1.—, 1.20, 1.50 und à la Carte. Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit. 1419 Inh. **A. Hiltl**

Bitte, telephonieren Sie 34-34 Auto-Taxameter Tag- und Nachtbetrieb

notiz in der Rubrik „Lokales“ aus seinem eigenen Unfall. Es waren die erfolgreichsten Zeilen, die er je geschrieben hatte. Er war gerächt, hatte Sr. 17.50 verdient und triumphierte. Anatol

Böse Kritik

Geschieht am ersten Tage was,
So muss der Rat am zweiten den Bericht verlesen,
Damit durchs scharfe Brillenglas
Am dritten die Kritik ersehe, wie's gewesen.

Dann sollte Ruhe sein — doch halt!
Umsonst ist die Kritik gewiss nicht so verrufen;
Erläutert der Bericht den Sachverhalt,
So schreit man, dass die Räte nichts dazu erschufen.

Kritik ist meistens recht gesund,
Sie darf sich manches kühne Wort erlauben;
Doch ist sie sicher auf dem Hund,
Will sie vor Einbildung das Mögliche nicht glauben.
W-y-r.

Rollenwechsel

Meine Kundenbesuche führten mich oft in ein Haus, dessen Besitzer sich eine vierbeinige Alarmvorrichtung, einen sogenannten Hund, hielt. Dieser Hund empfing mich jedesmal schon von weitem mit einem sehr unfreundlichen Knurren, das sich mit der Verminderung der Distanz von mir zum Hausinnern, bis zum Bellen steigerte, was meinen Angriffselan in der Ausübung meiner Mission als Handlungsreisender erheblich lähmte. Trotzdem ich ihm schon oft mit meinem Austritt aus dem Tierschutzverein gedroht hatte, vernahm ich auch diesmal wieder das Knurren. Doch als ich das Haus betreten hatte, fiel mir die Veränderung in der Stimme auf und ich konstatierte, daß es diesmal der Hundebesitzer selber war, er hatte nämlich soeben die Hundesteuer bezahlt. Carolus

Bossi

Bossi ruft's — halt' mich, ich falle! —
Bossi ruft es laut und lieb,
Bossi ruft's in heiliger Halle:
Haltet, haltet ihn, den Dieb!

Bossi, Bossi: manch ein kleines
Stücklein hast du schon vollbracht;
Aber, Bossi, so ein feines
Fehlte doch noch vor der Nacht.

Staunend stehn wir da und neigen
Uns vor dir, dem Mann der Zeit —
Ja, die Kläger bringt zum Schweigen
Höchste Unverfrorenheit. Helveticus

Stoßseufzer

Ehemann: Fürwahr, ein niedlicher Aufenthalt bei mir zu Hause! Einmal ist meine Frau verstimmt, dann wieder das Klavier! A. St.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Restaurant „Falstaff“
K. Specker, Hohlstraße 18, Zürich 4

Kommt in eine Wirtschaft mit dröhnendem Schritt
Settwanstiger, derber Geselle,
Bringt seine Kumpane alle mit,
Ruft: „Hört, was ich bestelle!

Zum ersten bringet mir sechs Bier,
Dazu was Gutes zum Nagen,
Ich bin Falstaff von Shakespeare,
Hier kann es mir behagen.

Mein Name steht an Eu'rer Tür,
Nun sollt ihr mich auch haben,
Kann doch beim Styx nichts dafür,
Daß sie mich lange begraben.“ H. St.

Helvetia Kasernenstr. 15 Sihlbrücke
Täglich 2 Konzerte
Elite-Damenkapelle :: Direkt.: Jos. Strohbach
Original Wiener-Küche

2000 Sitzplätze **Riedtli-Garten** Grösster und schönst. Garten Zürichs
Unterstrass, Weinberg-Kinkelstrasse
Haltestelle Linie 7 und 22
Täglich reiche Auswahl in kalten und warmen Speisen
Zwei grosse prima Kegelbahnen
Telephon 26.31 1520 Inh.: H. Baur.

Restaurant z. Sommerau
Seefeldstrasse 188, Zürich 8
Reale Weine. ff. Hürlimann-Bier.
Telephon 58.12. Schwestern Jacob.

Riesbacher Weinstube
Altbekanntes Lokal :: Telephon 3435
Florastrasse Nr. 20 ZÜRICH 8 Ecke Dufourstrasse
Seenähe
Spezialität: Reingehaltene offene und Flaschen-Weine.
Inhaber: Felix Häupel-Hüttlinger. 1581

Wenn Sie eine gute Uhr haben wollen,

1441 gehen Sie
Niederdorfstr. 27, Zürich 1
Paul Missel, Ecke Mühlegasse, b. Radium. Silb. Herren- u. Damenuhren v. 12 Fr. an; 3 Jahre Garantie. Ringe, Eheringe, gr. Lager. Reparat. v. 2 Fr. an, schnell u. billig. Gold, Silber u. Platin wird gekauft.

Reform-Corsets
Gesundheitscorsets
Umstands-Corsets
Hüftenformer
Brusthalter
Favorite-Leibbinden
in grosser Auswahl empfiehlt 1573
R. Angst Wwe
nur Fischmarkt 1, Basel

Sommersprossen
Leberflecken, Säuren und Mitesser verschwinden bei Gebrauch der Alpenblüten-Crème Marke „Edelweiss“ Fr. 2.80. Garantie! Versand diskret d. **Fr. Gautschi,** Pestalozzihaus, **Brugg** (Aargau). 1528

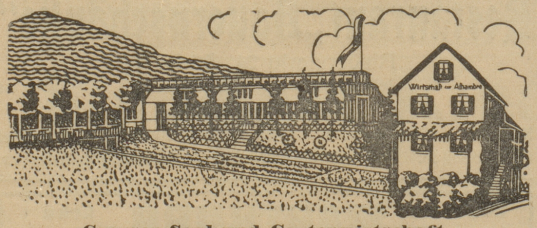
Graue Haare
verschwinden und erhalten innert 3—4 Wochen ihre frühere natürliche Farbe wieder; die lästigen
Schuppen
werden in 8—10 Tagen für immer beseitigt und ein fernerer 12728
Haarausfall
endgültig verhindert, bei Anwendung des bestbewährten Naturmittels **„Ricco“.** Kein Färbemittel! Erfolg garantiert! Originalflasche, f. eine ganze Kur ausreichend, Fr. **5.—,** „Ricco“, angewendet nur gegen Schuppen u. Haarausfall, Fr. **3.—,** diskret durch **„Ricco“-Export, Oberrieden bei Zürich.** Wiederverkäufer erh. bed. Rabatt

Sehr wirksames Mittel
für Ausschläge, Rötungen, Knötchen, Entzündungen der Haut, begleitet von lästigem Beissen. Jahrelange Uebel werden in 2—3 Tagen geheilt. Preis per Flasche Fr. 3.—. Versand per Post gegen Nachnahme. 1510
Apotheke
Dr. E. PLATTNER, GRENCHEN

Hotel WANNER
Bahnhofstrasse Ecke Werdmühlestrasse
Mit dem heutigen Tage habe das altbekannte
Hotel Wanner
übernommen. 1588
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, allen Ansprüchen meiner werten Gäste gerecht zu werden.
Um zahlreichen Zuspruch bittet
Hans Schmidt,
bisheriger Wirt vom Hotel Seehof.

Gehen Sie ins Restaurant „Gessnerallee“ in Zürich 1 (nächste Nähe des Hauptbahnhof) zu Ad. Angst-Tanner (früh. z. Strauss); dort essen Sie zu zivilen Preisen vorzüglich. 1591

Eine Tasse guten Kaffee
für nur 10 Cts., sowie feinste Früchten-, Nidel-, Käs- und Zwiebelwähe etc. erhalten Sie in der Kaffeestube und Konditorei von G. RAFF, Josephstrasse 70, Zürich 5. Für alkoholfreie Getränke billigste Preise. 1584

„ALHAMBRA“ Albisrieden


Grosser Saal und Gartenwirtschaft,
2 Kegelbahnen
Heimeliges Wirtschaftsstübchen. — Jeden Sonntag bei schönem Wetter **Frei-Konzert, Vereinsanlässe** etc.
Höflichst empfiehlt sich 1532 Fritz Kasparbauer.

Conditorei EGLI
Weinplatz Zürich
Gold. Medaille: Bern 1914 Gegr. 1887
Neu umgebauter grosser Erfrischungs-Salon